

vsao Journal

Das Journal des Verbandes Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Leere

Beklemmend
und befreiend

Seite 32

Politik

42+4 auf dem
Vormarsch

Seite 6

Hypertonie

Alles unter
Kontrolle?

Seite 52

Rückenschmerzen

Eine klinische
Herausforderung

Seite 55



Neues aus den Sektionen

Bern

Der erste Berner VSAO-Grant

Der VSAO Bern will junge Ärztinnen und Ärzte beim Forschen unterstützen und vergibt zum ersten Mal einen Grant. Das Forschungsprojekt muss einen Bezug zu unseren Kernthemen Gleichberechtigung und/oder Diversität in der Medizin, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Arbeitszeitmodelle, Weiterbildung oder Ärztegesundheit haben. Zudem muss der Antrag von einem VSAO-Mitglied mit Anstellung an einem Berner Spital oder einer Berner Institution gestellt werden.

Die Eingabefrist des ersten Grants läuft bis am 31. März 2024, und die detaillierten Teilnahmebedingungen sind auf unserer Website zu finden (www.vsao-bern.ch). Wir freuen uns auf viele spannende Eingaben und stehen für ergänzende Auskünfte sehr gerne zur Verfügung.

Save the Date:

Mitgliederversammlung 2024

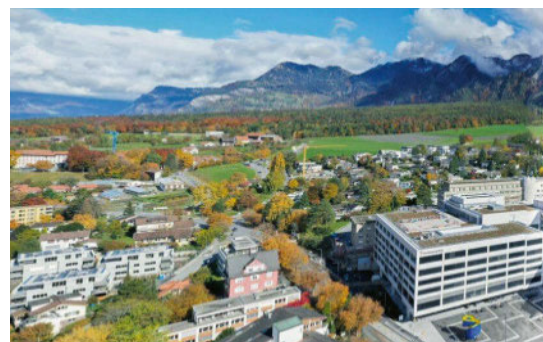
Die ordentliche Mitgliederversammlung 2024 ist für den Donnerstag, 25. April 2024, um 19 Uhr im Progr Bern geplant. Die detaillierte Einladung wird im März 2024 per Post verschickt.

Save the Date:

Dienstplanworkshop Teil II

Am 2. Mai 2024 findet der zweite Teil der Dienstplanworkshop-Reihe zum Thema «Wie erstelle ich einen Dienstplan?» statt. Die detaillierte Ausschreibung ist auf unserer Website (www.vsao-bern.ch) zu finden.

Janine Junker, Geschäftsführerin VSAO Bern



Graubünden

Ein Jahr mit grossen und kleinen Änderungen

Auch im letzten Jahr hat sich der VSAO Graubünden bei regelmässigen Treffen und Sitzungen im sozialpartnerschaftlichen Dialog, mit dem Kantonsspital sowie am runden Tisch mit dem Gesundheitsamt aktiv eingebracht und seine Interessen vertreten.

Auch fand im Januar der jährliche Austausch mit dem Arbeitsinspektorat statt, an dem wir konkrete Anliegen einbringen konnten. Trotzdem waren wir erstaunt, als das Arbeitsinspektorat Anfang Sommer dem Kantonsspital harte Auflagen machte, insbesondere bezüglich Einhaltung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit und der kumulierten Überzeit. Dies ist zwar sicherlich in unserem Sinne, hat aber durch die Kurzfristigkeit der Auflagen nicht nur zu positiven Veränderungen für unsere Mitglieder geführt. Wir konnten hier punktuell Unterstützung bieten und setzen uns dafür ein, dass sich die Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte bald und nachhaltig verbessern.

Nach wie vor ist der Kontakt zu den kleineren Spitälern im Kanton schwierig. Anfang Jahr konnten wir uns bei zwei Anliegen einbringen und Unterstützung

